

AUSBILDUNG ZUM/ZUR HOCHBAUFACHARBEITER/-IN

Dort, wo Träume in den Himmel wachsen, setzt du sie in die Realität um.

Manchmal sind es Platz- und manchmal auch Imagegründe, die dafür sorgen, dass immer häufiger in die Höhe gebaut wird. Damit ein hohes Gebäude entstehen kann, gibt es Hochbaufacharbeiter/-innen. Sie bauen Wohn- und Bürohäuser oder Lagerhallen, bei denen es vor allem nach oben geht. Bei Altbauten oder z. B. Kirchtürmen erledigen sie kleine und große Reparaturen und sorgen dafür, dass alles in Schuss bleibt. Welches deine Aufgaben in luftiger Höhe sind, entscheidet die Fachrichtung.

Maurerarbeiten: Du ziehst Wände hoch, bringst Wärmedämmungen an, betonierst Decken und stellst Estrich her.

Beton- und Stahlarbeiten: Du ver- bzw. bearbeitest Beton und baust dafür Schalungen auf und ab, in denen der Betonguss aushärtet.

Berufsbezogene Ausbildungsinhalte

- > Baustellen einrichten, sichern und abräumen
- > Bau- und Hilfsstoffe lagern und auswählen
- > Bauteile aus Beton und Stahlbeton gießen
- > Bauwerke aus Steinen mauern
- > Dämmstoffe für den Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz einbauen
- > Herstellen von Putzen, Estrichen, Baugruben und Gräben sowie Verkehrswegen
- > Verputzen

Weitere Ausbildungsinhalte

- > Auftragsübernahme, Leistungserfassung, Arbeits- und Ablaufplanung
- > Kundenkommunikation
- > Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebs
- > Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- > Umweltschutz

- > Qualitätssicherung und Berichtswesen
- > Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht

Ausbildungsdauer und Prüfungen

- > Ausbildungsdauer:
anerkannter Ausbildungsberuf mit 2 Jahren Lehrzeit
- > Zwischenprüfung: am Ende des 1. Ausbildungsjahres
- > Abschluss: mit Abschlussprüfung

Beispiel für die monatliche Ausbildungsvergütung (brutto)*

1. Ausbildungsjahr: 690 €
2. Ausbildungsjahr: 1.060 €

* Quelle: Unternehmensverband Deutsches Handwerk (UDH), Stand: 09/2014.
Hinweis: Die Angaben sind ohne Gewähr und dienen nur zu deiner Orientierung.
Einen Anspruch kannst du hieraus nicht ableiten.

Und nach der Ausbildung?

Nach deiner erfolgreichen Abschlussprüfung kannst du bereits Kurse, Seminare und Spezialisierungsmöglichkeiten wahrnehmen, beispielsweise im Technologie- und Berufsbildungszentrum Paderborn gGmbH (tbz). Denn wer viel zu bieten hat, hat mehr Chancen auf einen guten und sicheren Arbeitsplatz, kann ein höheres Einkommen erzielen und trägt oft auch mehr Verantwortung in seinem Beruf.

Im Anschluss an deine zweijährige Ausbildung kannst du gegebenenfalls nach nur einem weiteren Jahr die Gesellenprüfung als Maurer/-in oder Beton- und Stahlbetonbauer/-in ablegen und hast damit noch mehr Qualifikations- und Fortbildungsmöglichkeiten im Handwerk:

- > Ausbildung der Ausbilder/-innen (AdA-Schein)
- > Fachkauffrau/-mann Handwerkswirtschaft
- > Meister/-in
- > Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)